

Bericht an den Gemeinderat

Bearbeiter: Dr. Josef Künstner

BerichterstellerIn:

.....

GZ: A7-33053/2013-5

Graz, 19.09.2013

Betreff:

**Sicherstellung der ärztlichen Versorgung der Grazerinnen und Grazer
Petition an die Ärztekammer für Steiermark und Steiermärkische Gebietskrankenkasse
gem. § 15 Abs. 2 Z 15 des Statuts der Landeshauptstadt Graz.**

In der Gemeinderatsantrag anlässlich der Gemeinderatssitzung vom Juni 2013 wurde ein Antrag betreffend einer Petition an die Ärztekammer für Steiermark und die Steiermärkische Gebietskrankenkasse zur Sicherstellung der ärztlichen Versorgung der GrazerInnen und Grazer eingebracht. Ausschlaggebend dafür war eine nicht zeitgerechte Nachbesetzung einer durch Pensionierung eines niedergelassenen Allgemeinmediziners freigewordenen Kassenarztplanstelle im Bezirk Puntigam und ein daraus befürchteter ärztlicher Versorgungsengpass in diesem Bezirk.

Aufgrund des Gemeinderatsantrages wurde folgende Petition an die Ärztekammer für Steiermark und die Steiermärkische Gebietskrankenkasse ausgearbeitet.

Petition:

In Österreich stellen die zwischen den regionalen Krankenversicherungsträgern und den regionalen Ärztekammern abgeschlossenen Stellenpläne für VertragsärztInnen wesentliche Planungsinstrumente für die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung dar. Während für den ländlichen Raum insbesondere die hausärztliche Versorgung in den letzten Jahren immer wieder im Mittelpunkt gesundheitspolitischer Diskussionen stand, ist der offensichtlichen Konzentration von Versorgungsangeboten in städtischen Räumen nur wenig Aufmerksamkeit geschenkt worden. Diese verkürzte Betrachtungsweise lässt jedoch zahlreiche Dimensionen der gesundheitlichen Versorgung weitgehend unberücksichtigt. Auch in städtischen Ballungsräumen zeichnet sich eine zunehmend ungleiche Verteilung in der ärztlichen Versorgung ab, eine Situation, die bisher kaum Eingang in die Problemwahrnehmung gefunden hat. Die geographische Verteilung von Versorgungseinrichtungen in den Ballungsräumen spiegelt in hohem Maß sozioökonomische Unterschiede in der Bevölkerung bzw. nach Stadtteilen wider. Die bisherige kapazitätsorientierte den Stellenplänen zugrundeliegende Bedarfsplanung in der ambulanten ärztlichen

Versorgung vermag offenbar weder regionale Unterversorgung, noch regionale Überversorgung zu verhindern. Insbesondere für Ballungsräume müssten daher regionale und sozioökonomische Disparitäten berücksichtigt werden, da die bisherige Versorgungsstruktur dem sich deutlich veränderten gesundheitlichen Problempanorama – Chronifizierung, Multimorbidität – das zunehmend stärker begleitet wird durch einen nach sozioökonomischen Statusgruppen unterschiedlichen Versorgungsbedarf (soziallagenbedingte Gesundheitschancen) in nur unzureichendem Maße gerecht zu werden scheint.

Es ergeht daher seitens der Stadt Graz an die Ärztekammer für Steiermark und die Steiermärkische Gebietskrankenkasse als für die Stellenplanung niedergelassener Ärztinnen und Ärzte in Graz zuständige Einrichtungen das Ersuchen, die Versorgungssituation der Grazer Bevölkerung durch niedergelassene Ärztinnen/Ärzte unter Berücksichtigung der Situation in den einzelnen Stadtbezirken zu evaluieren und insbesondere auch erforderliche Maßnahmen zu treffen, damit jedenfalls eine flächendeckende, auch im Hinblick auf eine, nach sozioökonomischen Statusgruppen unterschiedlichen Versorgungsbedarf ausreichende ärztliche Versorgung der Grazer Bevölkerung gegeben ist, die auch zukünftig zu erwartenden Entwicklungen gerecht zu werden vermag.

Der Ausschuss für Umwelt und Gesundheit stellt gemäß § 45 Abs.2 Z 15 der Statuten der Landeshauptstadt Graz

den

A n t r a g,

der Gemeinderat wolle

die vorliegende Petition an die Ärztekammer für Steiermark und der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse zur Sicherstellung der ärztlichen Versorgung der Grazerinnen und Grazer beschließen.

Der Bearbeiter:

Dr. Josef Künstner

(elektronisch gefertigt)

Der Abteilungsvorstand:

Dr. Josef Künstner

(elektronisch gefertigt)

Die Stadtsenatsreferentin
für das Gesundheitsamt

Lisa Rücker

(elektronisch gefertigt)

Vorberaten und einstimmig/mehrheitlich/mit Stimmen angenommen/abgelehnt/ unterbrochen
in der Sitzung des

Ausschusses für Umwelt und Gesundheit

Der/die Schriftführerin

Der/die Vorsitzende:

Abänderungsantrag:

Der Antrag wurde in der heutigen		<input type="checkbox"/>	öffentlichen	<input type="checkbox"/>	nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung
<input type="checkbox"/>	bei Anwesenheit von GemeinderätInnen				
<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich (mit Stimmen /..... Gegenstimmen) angenommen.		
<input type="checkbox"/>	Beschlussdetails siehe Beiblatt				
Graz, am			Der/die Schriftführerin:		

	Signiert von	Künstner Josef
	Zertifikat	CN=Künstner Josef,O=Magistrat Graz,L=Graz,ST=Styria,C=AT
	Datum/Zeit	2013-09-05T10:45:25+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: http://egov2.graz.gv.at/pdf-as verifiziert werden.

	Signiert von	Rücker Elisabeth
	Zertifikat	CN=Rücker Elisabeth,O=Magistrat Graz,L=Graz,ST=Styria, C=AT
	Datum/Zeit	2013-09-09T14:38:14+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: http://egov2.graz.gv.at/pdf-as verifiziert werden.